

Dettingen Rossberg ersetzt Rosstrieb

diet, 24.09.2015 08:23 Uhr



Sieht unscheinbar aus, doch hier drin lagert das wichtigste Lebensmittel überhaupt: Wasser. Der Rossberg-Hochbehälter kann am Samstag besichtigt werden. *Foto: pr*

Sie sind unabhängig. Das kann nicht jede Stadt oder Gemeinde von sich sagen in Sachen Wasserversorgung. Insgesamt fünf Hochbehälter unterhält die Gemeinde Dettingen und versorgt damit die Bürger. Am Samstag, 26. September lädt die Verwaltung von 11 bis 17 Uhr zum Tag der offenen Tür am Hochbehälter Rossberg, der den alten Behälter Rosstrieb von nun an ersetzen soll. Dann können sich Einwohner wie Interessierte ein Bild von den Ausmaßen machen dieser wertvollen Einrichtung. Denn schließlich hält es für die Dettinger Bürger lebensnotwendiges Lebensmittel in bester Qualität für den täglichen Bedarf bereit. Im Festzelt bewirten die Naturfreunde und sorgen für Speis und Trank. Zusätzlich gibt es Infostände der beteiligten Firmen sowie der Ermstalenergie. Im alten Hochbehälter nebenan baut die Rosstriebkellerei in Edelstahlbehältern ihre leckeren Seccos aus. Auch diese kann besichtigt werden. Doch im Mittelpunkt steht der neue Hochbehälter.

Die Maße des Bauwerks, das in rund 15 Monaten von November 2013 bis März 2015 erstellt worden ist, sind beeindruckend. Um die 2 000 Kubikmeter Frischwasser, die in zwei Kammern aufgeteilt sind, bereit zu halten, braucht es eine Grundfläche je Wasserkammer von 14 mal 20 Meter. Damit unterscheidet sich der neue Hochbehälter von seinem Vorgänger am Rossberg, der mit nur einer Kammer ausgekommen ist und nach 80 Jahren nun in den verdienten Ruhestand gehen darf. Auch der Betrieb des Behälters Königshöhe wird eingestellt. Beide sind sanierungsbedürftig, doch durch den Neubau ersparte sich die Gemeinde eine Renovierung. Der Neubau des Hochbehälters war eine der finanziell aufwändigsten und größten Baustellen Dettingens mit einem Volumen von 2,4 Millionen Euro. Zudem baute die Gemeinde noch eine neue Verbindungsleitung zur Hochzone. Die Kosten hierfür belaufen sich auf rund 450 000 Euro. Anfang März wurde eine Kammer zu Testzwecken in Betrieb genommen. Nun also sprudelt das Wasser im neuen Bauwerk und versorgt die Bürger.

Somit sind vier Hochbehälter in Betrieb: Rossberg, einer im Industriegebiet, in der Buchhalde und auf der

Kühsteige. Übrigens: Sollte es einmal aus welchen Gründen auch immer, etwa durch einen Unfall dazu kommen, dass die beiden Brunnen aus denen die Dettinger ihr Frischwasser fördern, nicht mehr benutzt werden können, dann müssen die Bürger nicht auf dem Trockenen sitzen und keiner verdursten. Dann kann die Gemeinde auf Bodenseewasser zurückgreifen. Um die Leitungen frisch zu halten fließt hierzu täglich ein Liter pro Sekunde durch das System. –diet